



ZÄME ÄSSE, SPIELE UND LÄBE
Tagesstrukturen Mettauertal

Notfallkonzept

Tagesstrukturen Mettauertal

Umgang in Notfallsituationen

Einleitung:

Das Kind ist ein vernünftiges Wesen, das auch schwierige Situationen bewältigen kann. Die Panik der Betreuerin/ der Betreuer überträgt sich sofort auf das Kind.

Bewahren Sie Ruhe und geben Sie dem Kind ein Gefühl für Sicherheit.

Leiten Sie alle Massnahmen ein, die nötig sind, dem geschädigten Kind/ Person optimale Hilfestellung leisten zu können.

Bei Unsicherheiten können Sie sich jederzeit von der Notrufnummer anleiten und begleiten lassen.

Grundsätzliches Verhalten im Notfall

Rot- Schauen:

1. Situation überblicken
2. Was ist geschehen?
3. Wer ist beteiligt?
4. Wer ist betroffen?

Gelb – Denken

1. Gefahren erkennen
2. Gefahr für Helfende?
3. Gefahr für Unfallopfer?
4. Gefahr für andere Personen?

Grün – Handeln

1. Für Sicherheit sorgen
2. Nothilfe leisten
3. Fachhilfe alarmieren 144

Notfallblatt

Zu jedem Kind wird von den Eltern ein Notfallblatt ausgefüllt mit Angaben zu Allergien und allfälligen Krankheiten. Auf dem Notfallblatt geben die Eltern die Telefonnummern und Personen an, die im Notfall benachrichtigt werden.

Hilfestellungen bei Notfällen

- Notrufnummern und Meldeschema griffbereit halten, auch auf Spaziergängen
- Personal sollte mind. alle 2 Jahre einen Erste Hilfe Kurs absolvieren
- Das Team ist verpflichtet, alle Vorsichtsmassnahmen zur Prävention von Unfällen einzuhalten
- Notfallapotheke immer griffbereit halten, Notfallblatt mit wichtigen 1.Hilfeleistungen bereit halten
- Verantwortungsbereiche und Kompetenzen für das Personal im Voraus kennen und klären
- Kinder nicht unbeaufsichtigt lassen
- Informationen über Allergien und Medikamente bereit halten
- Eltern informieren

Hausapotheke

→ In der Hausapotheke befinden sich Materialien zur Erstversorgung.

Verbandsmittel:

- Gazebinden
- Verbandspäckchen
- sterile Kompressen
- verschiedene Heftpflaster
- Klebeband
- Dreieckstuch
- Schere
- Zeckenpinzette

Arzneimittel:

- Mittel gegen Insektenstiche / Fenistilgel
- Zeckenspray
- Brandgel
- Bepanthen
- kl. Flasche Sterilium

Krankenpflegeartikel:

- Einmalhandschuhe
- Hautdesinfektionsmittel
- Fieberthermometer

Umgang mit der Hausapotheke

- Arzneimittel und Verbandsmaterial befindet sich im abgeschlossenen Schrank- von aussen gekennzeichnet.
- Entnommene Arzneimittel und Verbandsstoffe werden zeitnah ersetzt
- Medikamente werden in Originalpackung mit Beipackzettel aufbewahrt
- Private Medikamente mit Namen beschriftet
- Angebrochene Salben werden mit Anbruch- u. Ablaufdatum versehen
- Tuben und Flaschen gut verschliessen
- abgelaufene Medikamente zurück in die Apotheke geben
- Eltern informieren, wenn Notfallmedikamente ausgehen
- Allgemein wird 1 mal halbjährlich die Hausapotheke von der zuständigen Betreuungsperson kontrolliert

Achtung:

Arzneimittel gehören nicht in Kinderhände. Deshalb ist die Hausapotheke für Kinder unerreichbar, aber für Erwachsene jederzeit zugänglich aufzubewahren.

Brandbekämpfung und Sicherheitsplan

Im Brandfall ist es wichtig, sofort einzugreifen, um Schäden möglichst in Grenzen zu halten.

Verhaltensregeln:

1. Feuerwehr alarmieren 118

- gefährdete Personen warnen

2. Retten

- Ruhe bewahren
- Überblick verschaffen
- Verantwortliche Tagesbetreuerin/ Betreuer informiert und delegiert
- Alle Personen aus den Brennenden Raum retten
- Fenster und Türen schliessen und die Brandstelle über die Fluchtwege verlassen
- Fahrstuhl nicht benutzen
- bei Verrauchten Treppenhaus Fluchtweg über das Fenster nehmen
- Achtung: bei starker Rauchentwicklung kriechen - Rauch steigt auf
- Sammelplatz ist der grosse Schulhof

3. Löschen

- Brand mit Feuerlöscher, Löschdecke und Löschposten bekämpfen
- Eintreffende Feuerwehr einweisen

Wie setze ich die Löschgeräte richtig ein und wo befinden sie sich

Auf jedem Stockwerk gegenüber des Fahrstuhles befinden Löschgeräte , in nicht verschlossenen gekennzeichneten Schränken

Die Löschdecke befindet sich in der Küche am Schrank.

Feuerlöscher:

1. Sicherheitsbügel wegreißen
2. Knopf kräftig eindrücken und loslassen
3. Pistole betätigen und beginnend aus ca. 4M Distanz Feuer von unten nach oben bekämpfen
4. Enthält AFFF Sprühschaum

Feuerlöschposten:

1. Feuerhahn öffnen - Handrad bis zum Anschlag nach links aufdrehen
2. Schlauch ergreifen – zum Brandherd ziehen
3. Strahlrohr auf voll- oder Sprühstrahl einstellen und Feuer bekämpfen
4. Achtung: Einsetzbar bis 1000 V. Mindestabstand 3m
5. Schlauch nie unter Druck lassen

Löschdecke:

1. an beiden Laschen fest ziehen
2. ganz entfalten
3. Hände durch einwickeln schützen
4. über das Feuer legen, nicht werfen
5. liegen lassen

Die Geräte werden alle 3 Jahre von der Zuständigen Firma überprüft.

Fluchtwege:

Über jeder Tür und in den Gängen befinden oberhalb grüne Schilder die die Richtung der Ausgänge anzeigen.

Ein Fluchtweg über das Fenster befindet sich im kleinen Saal der Mehrzweckhalle ein zweiter im Untergeschoss des Klassenzimmers

An der Sammelstelle:

- Kinder beruhigen
- Kinder nicht unbeaufsichtigt lassen
- Hauptverantwortliche Person zählt die Kinder und das Team durch.
- Werden Personen vermisst sofort Feuerwehreinsatzleitung informieren

Prävention:

- Fluchtwege sind klar gekennzeichnet und frei begehbar
- Grundsätzlich sollten keine Kerzen in Gebrauch genommen werden
- wenn doch nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Zündhölzer und Feuerzeuge nicht in Reichweite von Kinderhänden aufbewahren
- Bei Glühbirnen direkten Kontakt mit brennbaren Material vermeiden
- Kochplatte und Backofen immer nach Gebrauch sofort abstellen
- defekte Kabel sofort ersetzen
- Freien Feuerstellen nur unter Aufsicht in Gebrauch nehmen
- 1 mal jährlich Handhabung der Feuerlöcher und Verhalten bei Feuer nachlesen.

Notfallsituationen: wie man sich dabei verhält und Erste Hilfe leistet

Tipps für den Umgang mit Kindern

- beziehen sie das Kind altersgemäss mit ein
- zur Ablenkung und Beruhigung sind ein Spiel, singen usw. geeignet
- Pflaster bemalen

Kleine Verletzungen:

- Bei Schürfwunden, kleinen Schnitten. Stiche ohne wesentlichen Blutaustritt ist meist keine ärztliche Versorgung notwendig
- Wunde unter fließendem Wasser reinigen
- Haut desinfizieren
- mit Pflaster oder Verband sauber abdecken

Grosse Verletzungen:

- Wunden und Schnitte mit deutlichem grösserem Blutaustritt
- Blutung mit einem Druckverband versuchen Blutung zu stoppen
- Wunden mit sauberen Tüchern oder Kompressen abdecken
- nicht mit Salben oder Cremes behandeln
- Kind beruhigen
- Notruf abgeben
- Wird das Kind bewusstlos, Atmung prüfen. Atmet es, Stabile Seitenlage
- keine Atmung → beginnen mit Reanimation (30x Herzmassage – zwei Beatmungsstösse)

Vergiftungen

- sofort Notruf abgeben
- Rat im Tox- Zentrum holen (145)
- Angaben machen – wie viel von was, wann etwas eingenommen wurde
- Wasser trinken lassen
- Nur auf ärztliche Anordnung das Kind erbrechen lassen

Verbrennungen

- kleine Brandwunden kühlen (mindestens 15min)
- Grössere Brandwunden: Kleider nie entfernen
- 20 – 45 min mit Wasser kühlen
- Brandstellen mit sauberen Tüchern oder Plastikfolie abdecken
- Kleider nicht wegreißen
- Durch Flüssigkeitsverlust ist das Kind Schock gefährdet
- Sofort Rettungsdienst und Arzt alarmieren
- Bei Bewusstlosigkeit Reanimation beginnen bis Arzt eintrifft

Hitzeschlag / Sonnenstich

Erkennt man an einem hochrotem Kopf, trockener, heisser Haut, schnellem Puls

- Kind sofort in den Schatten legen
- Kopf und Oberkörper hoch lagern
- kalte Umschläge auf Stirn und Nacken legen
- möglichst bald zu trinken geben
- bei Verschlimmerung des Allgemeinzustandes Arzt oder Rettungsdienst alarmieren

Zahnunfall

Ein genauer Vorgang ist wichtig, damit der Zahnarzt beschädigte Zähne schnell wieder reparieren kann.

Jeden Zahnunfall sofort melden:

- Was ist passiert, wann und wo
- Alter des Kindes
- Milch- o. bleibende Zähne betroffen
- auch Bagatellunfälle können Komplikationen nach sich ziehen
- Wie sich bei jedem Einzelnen Zahn verhalten wird sie Merkblatt im Notfallordner
- Eltern informieren

Elektrounfall

- Kind nicht berühren
- alle anderen Kindern fernhalten
- Stromkreis unterbrechen
- Geräte ausschalten
- Lässt sich Strom nicht ausschalten Kind nur mit nicht leitenden Gegenständen (aus Holz) berühren
- Rettungsdienst alarmieren
- bei Bewusstlosigkeit – Erste Hilfe Massnahmen beginnen

Erkrankt ein Kind

- Fühlt sich ein Kind Unwohl/ Krank kann es sich in der Betreuungseinrichtung hinlegen und ausruhen. Lässt sich das Kind nicht beruhigen/ entspannen werden die Eltern informiert und das weitere Vorgehen besprochen
- Sind beide Eltern nicht zu erreichen, weitere Notfallnummern anrufen.
- Kind bis zum Eintreffenden der Bezugspersonen beobachten und nicht alleine lassen.

Kinder mit Allergien

- Eltern sind verpflichtet, uns auf Allergien ihrer Kinder in Kenntnis zu setzen und die notwendigen Medikamente sowie Verhaltensregeln mit zu geben, damit das Personal sich im Notfall korrekt verhalten kann

Zecken

- Zecken leben überwiegend in Sträuchern, Hecken, Grasflächen und im Unterholz bis zu einer Höhe von ca. 1-1.5m. Sie sind meist in den Monaten Mai/ Juni und September/ Oktober aktiv.
- Durch einen Zeckenstich können gefährliche Krankheitserreger, wie die Früh-Sommer-Meningo- Enzephalitis (FSME, Hirnhaut- und Gehirnentzündung) und die Borreliose übertragen werden. Gegen FSME ist eine Impfung möglich, gegen Borreliose gibt es bis jetzt keine Schutzimpfung.

Präventive Massnahmen

- Beim Aufenthalt im Wald und auf Spaziergängen lange Hosen, Socken und langärmelige Oberteile und feste Schuhe tragen
- Geruch von ätherischen Ölen oder Zeckensprays kann die Tiere abhalten
- Eltern informieren , damit sie am Abend nach dem Aufenthalt im Wald jeweils die Waldkleider ausschütteln, und den Körper nach Zecken absuchen

Zecken entfernen

- Suchen Sie nach einem Aufenthalt im Grünen unbedingt die Haut ab. Zecken bevorzugen dünne Hautstellen (Kniekehlen, Haaransatz, Leistenbeuge, hinter den Ohren). Entfernen Sie die Zecke so früh wie möglich. Dazu benutzen Sie am besten eine Zeckenkarte oder eine feine Pinzette (mit gebogenen Greifern). Fassen Sie die Zecke nahe der Hautoberfläche – nie am voll gesogenen Körper. Ziehen Sie das Tier langsam und gerade heraus. Nicht drehen, quetschen oder mit Öl beträufeln. In der Apotheke gibt es Sets mit Pinzette, Repellent und Anleitung. Behandeln Sie die Stelle dann mit Wunddesinfektionsmittel.

Aspiration (Ersticken) beim Kind

Ursache und Allgemeines

Erstickungsunfälle passieren meistens beim Essen oder Spielen. Das Kind reagiert sofort, indem es hustet. Spontanes Husten hat die grösseren Erfolgsaussichten und ist sicherer als jedes Rettungsmanöver.

Gefährlich wird es, wenn der Fremdkörper die Atemwege vollständig verlegt.

Symptome:

- Plötzliches Würgen oder Husten
- Atemnot
- können nicht sprechen oder schreien
- Blaufärbung der Haut und Lippen

Erste Hilfe

1. Sicherheit und Alarmieren

- Wenn Kind hustet, ermuntern weiter zu husten
- Bewusstsein beobachten
- wenn es nicht mehr hustet → alarmieren

2. Kind ist bei Bewusstsein, hustet aber nicht → Heimlich-Manöver anwenden

Heimlich-Manöver:

Der Helfer kniet oder steht hinter dem Kind

- Die Arme des Helfers werden unter den Armen des Kindes durchgeführt und um den Rumpf des Kindes gelegt
- nun wird eine Faust geballt und zwischen Bauchnabel und Schwertfortsatz gelegt
- Der Helfer umfasst seine Faust mit der anderen Hand und zieht ruckartig nach innen und oben.
- Dieses Manöver wird bis zu fünfmal wieder wiederholt
- es ist darauf zu achten dabei keinen Druck auf den Schwertfortsatz oder den unteren Brustkorb auszuüben, hierdurch können Verletzungen des Bauches hervorgerufen werden.
- Kind nie alleine lassen

3. Kind mit Fremdkörperaspiration ist bewusstlos

- Auf Feste, ebene Oberfläche legen
- Mund öffnen und nach Fremdkörper suchen
- Nicht blind ertasten
- Atemwege öffnen – Kopf überstrecken und Kinn anheben – zwei effektive Beatmungstöße – Wirkung gut beobachten – Brustkorb muss sich heben, sonst Kopf neu positionieren
- Wenn dies keine Wirkung zeigt mit Thoraxkompressionen beginnen

Kenntnis des Notfallkonzeptes

Alle Betreuerinnen und Betreuer der Tagesstrukturen Mettauertal sind verpflichtet, das Notfallkonzept zu lesen und dies mit ihrer Unterschrift zu bestätigen.

Name :

Unterschrift:

Datum:

Name :

Unterschrift:

Datum:

Name :

Unterschrift:

Datum:

Name :

Unterschrift:

Datum: